

Khin Nilar Soe ist die stellvertretende Generalsekretärin der Industrial Workers Federation of Myanmar (IWFM) sowie Vorsitzende der Gewerkschaft Yangon Regional Industrial Workers Union. Khin Nilar Soe arbeitet in einer Bekleidungsfabrik und setzt sich auch dort für die Arbeitsrechte ihrer Kolleg*innen ein, indem sie mit internationalen **Markenhersteller*innen und Fabrikbesitzer*innen verhandelt**. Als Näherin in einer Bekleidungsfabrik kann sie aus erster Hand von ihrer Erfahrung und den Schwierigkeiten in der boomenden Bekleidungsbranche berichten.

So finden Sie uns

Bus

Die Haltestelle Rathausplatz wird angefahren von den Linien 2,3,4,7,8 und 9

Parken

Als Parkmöglichkeiten bieten sich das Parkhaus Libori Galerie und der Parkplatz Libori Berg an.



Rathaus Paderborn
Rathausplatz 1
33098 Paderborn



cum razione

Gesellschaft für Aufklärung und Technik gGmbH

“Stoppt die Ausbeutung –

Wir zahlen den Preis für eure billige Kleidung!“



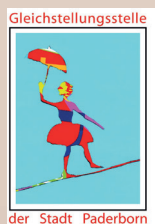
Anmeldungen zur Veranstaltung per Email unter lara.schroeder@cum-ratione.org oder telefonisch unter **05251/6825-892**



cum razione

Gesellschaft für Aufklärung und Technik gGmbH

 **FEMNET** e.V.



12. November um 17:30 Uhr

Rathaus Paderborn, Rathausplatz 1, 33098 Paderborn

Frauensolidarität ist grenzenlos

Zur Veranstaltung

Die weltweite Nachfrage nach Bekleidung wächst und wächst - in den letzten Jahren vor allem im billigen Fast Fashion Segment. Damit die Preise für die Wegwerfmode möglichst niedrig bleiben, sucht die Industrie weltweit nach den billigsten Arbeitskräften und findet sie vor allem in Asien: Bangladesch als Standort mit besonders billigen Löhnen ist heute der zweitgrößte Exporteur von Kleidung weltweit. Doch katastrophale Arbeitsbedingungen und verheerende Unfälle bescheren Bangladesch als Produktionsstandort immer wieder negative Schlagzeilen: Allein beim Einsturz des Rana Plaza Gebäudes kamen 2013 mehr als 1100 Arbeiter*innen ums Leben. Angesichts massiver Proteste und kritischer Verbraucher*innen ziehen viele internationale Unternehmen aus Angst um ihr Image daher in andere Länder weiter, so z.B. nach Äthiopien oder ins vermeintlich „unbelastete“ Nachbarland Myanmar. Doch auch dort werden Hungerlöhne gezahlt, Gewerkschaften unterdrückt und Frauen massiv diskriminiert.

Mehr faire Textilien in Paderborn? Wie können wir dieses Ziel erreichen und welchen Einfluss haben Verbraucher*innen und der Einzelhandel dabei?

Auf Initiative der gemeinnützigen Gesellschaft cum ratione macht die FEMNET-Rundreise zum Thema „Frauen in der globalen Textilindustrie“ Halt in Paderborn. Gemeinsam mit der Gleichstellungsstelle der Stadt und der Initiative Faires Paderborn möchten wir den Gewerkschafterinnen aus dem globalen Süden eine Stimme in der Öffentlichkeit geben. Dazu berichten Kalpona Akter, eine der bekanntesten Aktivistinnen Bangladeschs, und Khin Nilar Soe, die Vorsitzende der Yangon Regional Industrial Workers Union, von ihren Erfahrungen. In der anschließenden Podiumsdiskussion soll es um die Frage gehen, wie Paderborner Verbraucher*innen und der Einzelhandel zu einer stärkeren Bedeutung von fairen Textilien vor Ort beitragen können.

Programm

- 17.30 Uhr** **Ausstellung und Upcycling-Aktion**
- 19.00 Uhr** **Begrüßung**
Martin Pantke, 2. Stellvertretender Bürgermeister
Dagmar Druke, Gleichstellungsbeauftragte
Stadt Paderborn
- 19.05 Uhr** **Frauen in der globalen Bekleidungsindustrie**
Kerstin Haarmann und Lara Schröder,
cum ratione
- 19.15 Uhr** **„Erfahrungen als Näherin in Myanmar“**
Khin Nilar Soe, Industrial Workers
Federation of Myanmar (IWFM)
- 19.30 Uhr** **„Möglichkeiten und Grenzen von Gewerkschaften“**
Kalpona Akter, Geschäftsführerin Bangladesh
Center for Worker Solidarity (BCWS)
- 19.45 Uhr** **Podiumsdiskussion und Publikumsfragen**
Khin Nilar Soe, IWFM
Kalpona Akter, BCWS
Laura Schlütz, Designerin Machart Manufaktur
Maida Poric, Boutique Chocolat Paderborn
Sina Marx, FEMNET e.V.
Vertreterin Handel Paderborn (angefragt)

Moderation: Kerstin Haarmann, cum ratione



Kalpona Akter ist eine der bekanntesten Aktivistinnen Bangladeschs. Bereits mit 12 Jahren begann sie mit der Arbeit in Bekleidungsfabriken. Wegen ihres gewerkschaftlichen Engagements wurde sie später jedoch entlassen und bald auf die „schwarze Liste“ der Fabriken gesetzt.

Dennoch hat sie immer weiter gekämpft. Seit dem Jahr 2000 arbeitet Kalpona in Vollzeit als Aktivistin. Sie ist Geschäftsführerin des Bangladesh Center for Worker Solidarity (BCWS), das sich für Arbeitsrechte in der Bekleidungsindustrie einsetzt. Kalpona kämpft seit Jahren für die Rechte von Arbeiterinnen, für mehr Sicherheit in den Fabriken und die Möglichkeit, sich gewerkschaftlich zu organisieren. 2010 saß sie dafür einen Monat im Gefängnis. Für ihr unermüdliches Engagement wurde sie 2016 mit dem Alison Des Forges Award von Human Rights Watch ausgezeichnet.